

Umfrage der Stadt Übach-Palenberg zur Breitbandversorgung

HuFA-Beschluss vom 28.04.2009:

„Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Schritte und Gespräche mit den Anbietern zur Breitbandversorgung zu führen, um eine stadtweite Versorgung mit leistungsfähigen DSL-Anschlüssen zu erreichen.“

Bereits vor dem HuFA-Beschluss gab es seitens der Verwaltung bereits Gespräche mit der Telekom und Net Aachen.

Am 10.06.2009 wurde über die Super Mittwoch an alle Haushalte (11.500) ein Fragebogen zur Breitbandversorgung im Stadtgebiet verteilt.

Auswertungsergebnis:

Die Verwaltung erhielt 994 Rückmeldungen, somit einen Rücklauf von 8,6 %.

Hiervon waren:

a.)

23 Rückmeldungen (2,3 %) von Haushalten, die noch keinen DSL-Anschluss besitzen, jedoch an einem Anschluss interessiert sind.

b.)

226 Rückmeldungen (22,7 %) von Haushalten, die über eine gute bis sehr gute Anschlussgeschwindigkeit von 6.000 – 16.000 kbit/s verfügen. Davon stammen 2 Antworten von Gewerbetreibenden.

c.)

33 Rückmeldungen (3,3 %) von Haushalten mit einer Anschlussgeschwindigkeit von 3.000 – 6.000 kbit/s, die jedoch an einer Verbesserung ihres Breitbandanschlusses interessiert sind.

Davon stammen 4 Antworten von 4 Gewerbetreibenden.

d.)

301 Rückmeldungen (30,3 %) von Haushalten, die nur über eine geringe Anschlussgeschwindigkeit von 2.048 kbit/s verfügen, die natürlich auch an einer Verbesserung ihres Anschlusses interessiert sind.

Davon stammen 11 Antworten von Gewerbetreibenden.

e.)

411 Beschwerden (41,4 %) von Haushalten, deren Anschlussgeschwindigkeit unter 2.048 kbit/s liegt.

Davon stammen 45 Antworten von Gewerbetreibenden.

Auswertungsergebnis der 411 Beschwerden

Stadtteil	Anzahl der Beschwerden	Hiervon Gewerbetreibende	%
Palenberg	04	01	1,0
Siepenbusch	06	01	1,5
Zweibrüggen	06	--	1,5
Übach	09	--	2,2
Holthausen	15	07	3,7
Windhausen	22	02	5,4
Scherpenseel	46	03	11,2
Frelenberg	81	05	19,7
Boscheln	222	26	54,0
Gesamt	411	45	100,2

Weitere Vorgehensweise der Verwaltung

Sehr gut erkennbar ist, dass im Stadtgebiet insbesondere in den Stadtteilen Holthausen, Windhausen, Scherpenseel, Frelenberg und ganz besonders in Boscheln Handlungsbedarf gibt.

Als nächster Schritt wird das Auswertungsergebnis mit verschiedenen Anbietern besprochen.

Ziel ist es, bis zu den nächsten Haushaltsberatungen Klarheit darüber zu haben, wie hoch die Investitionsbeteiligung der Stadt sein wird.

An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass der Kreis Heinsberg einen Betrag i.H.v. 1.040.000 € aus Mitteln des Konjunkturpakets II zur Verfügung stellt, um im gesamten Kreisgebiet die noch bestehenden Lücken im vorhandenen Leerrohrnetz der im Kreisgebiet tätigen Versorgungsunternehmen zu schließen.

Ziel ist es, im Kreisgebiet ein alle Städte und Gemeinden erfassendes, durchgängiges Leerrohrnetz zur Aufnahme von Lichtwellenleitern zu errichten.

In Übach-Palenberg müssen noch 3,24 km Leerrohre verlegt werden.


Wirth